

einer untrennbaren Einheit, da die Triebkraft dieser Entwicklung — die sozialistische Sowjetdemokratie — für beide Prozesse einheitlich ist. Jedesmal, wenn eine neue, souveräne Sowjetrepublik entstanden war — als Ergebnis, der Selbstbestimmung der jeweiligen Nation in neuen Staatsformen (wie das insbesondere in dem erörterten Beispiel mit Usbekistan und Turkmenistan der Fall war) oder im Ergebnis der Wiederherstellung der Sowjetmacht auf den Territorien, die sich zeitweilig unter dem Joch der Bourgeoisie befunden hatten (wie in Lettland, Litauen und Estland) —, erklärte sie mit ihrer Proklamation zugleich den Wunsch, der Union der Sozialistischen Sowjetrepubliken beizutreten. Anders ausgedrückt: Jeder Gründungsakt auf der Grundlage der Willensäußerung der breiten werktätigen Massen, der nationalen Staatlichkeit dieses oder jenes Sowjetvolkes war gleichzeitig ein Schritt auf dem Wege zur Festigung der einheitlichen Staatlichkeit der Union.

Die Wechselbeziehungen zwischen der Souveränität der UdSSR und der Souveränität der Unionsrepubliken

Gegenwärtig gehören 15 gleichberechtigte Unionsrepubliken auf freiwilliger Basis zur UdSSR. Sie bilden zusammen eine gemeinsame, sich entwickelnde und festigende Staatlichkeit der Union des einheitlichen Sowjetvolkes. In ihrem Rahmen gedeiht und festigt sich die nationale Staatlichkeit aller Sowjetrepubliken. Die Quelle dieser unentwegten Vorwärtsbewegung ist allein die sozialistische Sowjetdemokratie.

Die zur UdSSR gehörenden Unionsrepubliken sind souveräne Staaten. Mit ihrem Eintritt in die UdSSR haben sie freiwillig eine Reihe ihrer Rechte der Föderation übertragen, was aber keineswegs bedeutet, daß sie ihre Souveränität eingebüßt haben. Obwohl die Unionsrepubliken zur UdSSR gehören, behalten sie in vollem Maße ihre Souveränität und haben diese darüber hinaus beträchtlich gefestigt. Alle Fragen der Wechselbeziehung der Souveränität der UdSSR und der Souveränität der Unionsrepubliken werden in der UdSSR, ausgehend von den prinzipiellen Besonderheiten der Sowjetföderation, auf der Grundlage des marxistisch-leninistischen Herangehens an den Begriff der Souveränität selbst gelöst.

Sehr wichtig ist es, in diesem Zusammenhang die Herausbildung der neuen Beziehungen zwischen den Nationen in der UdSSR zu berücksichtigen, die auf der Freundschaft, auf gegenseitiger Achtung und auf dem Bewußtsein der sich festigenden Einheit aller Nationen und Völkerschaften der UdSSR beruhen. In dem sowjetischen Unionsstaat, in dem die volle nationale Gleichberechtigung proklamiert und in der Praxis realisiert wurde, wo eine Gemeinsamkeit der Interessen aller Völker besteht, verstärken sich der gegenseitige Einfluß und die Internationalisierung ihrer ganzen Lebensweise.

In einem solchen Staat kann keine Rede sein von einer wie auch immer gearteten Gegenüberstellung der Souveränität der UdSSR und der Souveränität der Unionsrepubliken. Dabei realisiert sich ihre konkrete Erscheinungsform entsprechend der gegenseitigen Abstimmung der UdSSR und der Unionsrepubliken in bestimmten verfassungsmäßig fixierten Grenzen. Bei einem solchen Herangehen tritt die Souveränität der Föderation und ihrer Mitglieder nicht als irgendeine von außen her bedingte Qualität zutage, sondern als objektive, von ihrem Träger nicht entfremdete Realität.

Der Hauptfaktor, der die harmonische Verbindung der Souveränität der Union und der Souveränität der Unionsrepubliken gewährleistet, ist das einheitliche so-

ziale Klassenwesen der in der UdSSR vereinigten Staaten. Gerade das sozialistische Wesen der unabhängigen Sowjetrepubliken hat die Möglichkeit ihrer Vereinigung in der Union auf der Grundlage der vollen Selbständigkeit und Gleichberechtigung unter Beibehaltung der Souveränität und folglich auch ihrer Verbindung mit der Souveränität der UdSSR hervorgerufen. Die harmonische Verbindung der Souveränität der UdSSR und der Unionsrepubliken ist auch bedingt durch die Prinzipien der sozialistischen Sowjetföderation selbst als Föderation völlig neuen, sozialistischen Typs. Schließlich ist sie bedingt durch die Einheitlichkeit der Verfassung der UdSSR und der Verfassungen der Unionsrepubliken, die die Einheit unseres multinationalen Unionsstaates widerspiegelt und sich in der Gleichartigkeit der Prinzipien dieser Verfassungen, in der Übereinstimmung der Verfassungen der Republiken mit der Verfassung der UdSSR, in der Priorität der Unionsverfassung gegenüber den Verfassungen der Republiken zeigt.

So wird im sowjetischen Bundesstaat die Frage der staatlichen Souveränität auf völlig neue Art entschieden. Die harmonische Verbindung der Souveränität der UdSSR und der Souveränität der Unionsrepubliken hat die erforderlichen Voraussetzungen für die Festigung des Unionsstaates insgesamt und zugleich für die allseitige Entwicklung der Unionsrepubliken, für die exakte, wissenschaftlich begründete Abgrenzung der Kompetenzen und die Gewährleistung der notwendigen Koordinierung der Tätigkeit der Unions- und Republikorgane geschaffen.

Annäherung der Nationen und Entstehung des Sowjetvolkes

Das Bündnis der Völker unseres Landes ist ein Meilenstein der Festigkeit und der Macht der Sowjetgesellschaft. Die aktive Kraft der Einheit der Völker hielt der Prüfung durch die Zeit stand.

In der Blüte ihrer materiellen und geistigen Macht geht die Sowjetunion mit großen Errungenschaften auf allen Gebieten des Lebens dem 50. Jubiläum entgegen. Der Sowjetstaat des gesamten Volkes ist heute die von den Völkern der ganzen Welt anerkannte Avantgarde des revolutionären Kampfes für Frieden, Demokratie, nationale Befreiung und Sozialismus.

Dank dem multinationalen sozialistischen Sowjetstaat verfügen die Völker unseres Landes über umfangreiche Möglichkeiten zur Entwicklung der Wirtschaft und der Kultur, zur Vereinigung aller Ressourcen des Landes für einen erfolgreichen Aufbau des Kommunismus.

Auf der Grundlage der ökonomischen, sozialen und politischen Umgestaltungen in der UdSSR nahm die dem Inhalt nach sozialistische, der Form nach nationale Kultur der Sowjetvölker eine ungeahnte Entwicklung. Jetzt vollzieht sich in großem Umfang ein objektiver Prozeß der gegenseitigen Bereicherung und der Annäherung der nationalen Kulturen. Es entstanden und entwickeln sich erfolgreich gesamt-nationale Traditionen der ganzen Sowjetgesellschaft, es erweitern sich die zwischennationalen Beziehungen in verschiedenen Bereichen, und es bilden sich neue, internationalistische Züge der allgemeinen sozialistischen Kultur heraus.

In der Periode des Aufbaus des Kommunismus werden die Beziehungen der Freundschaft, Zusammenarbeit und gegenseitigen Hilfe zwischen den Klassen und sozialen Gruppen, den Nationen und Nationalitäten der UdSSR immer tiefer und vielseitiger.

Der XXIV. Parteitag der KPdSU bestimmte exakt die Perspektiven der ökonomischen, sozialen und politischen Entwicklung des Landes, des weiteren Aufblühens und der allmählichen Annäherung aller Nationen und